

# Gemeinsames Strukturkonzept Flughafenregion Berlin-Brandenburg 2030



FORTSCHREIBUNG 2021

# Impressum

## HERAUSGEGEBEN VON

Berlin-Brandenburg Area Development  
Company GmbH (BADC)  
im Auftrag der Kommunalen  
Arbeitsgemeinschaft Dialogforum Airport Berlin  
Brandenburg (KAG DF)  
Mittelstr. 11, 12529 Schönefeld

## ANSPRECHPERSONEN

Dr. Alfred Reichwein  
Vorsitzender der Kommunalen  
Arbeitsgemeinschaft Dialogforum Airport  
Berlin-Brandenburg

Andreas Igel  
Leiter der AG 3 Kommunale und  
Interkommunale Entwicklung  
der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft  
Dialogforum Airport Berlin Brandenburg

Dr. Dorothea Götze  
Geschäftsstelle des Dialogforum Airport Berlin  
Brandenburg  
*geschaeftsstelle@dialogforum-ber.de*

## ERARBEITET DURCH

complan Kommunalberatung GmbH  
Voltaireweg 4, 14469 Potsdam  
fon 0331-20 15 10  
*info@complangmbh.de*

## ANSPRECHPERSONEN

Matthias von Popowski  
Ulrike Engelke  
Robin Mende  
Sinje Koch

## DAS GEMEINSAME STRUKTURKONZEPT WURDE FINANZIERT VON

Gemeinsame Landesplanungsabteilung  
Berlin-Brandenburg  
Landkreis Dahme-Spreewald  
Landkreis Teltow-Fläming  
Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>2</b>
<b>Die Flughafenregion Berlin-Brandenburg</b>	<b>3</b>
<b>Botschaften und Ziele</b>	<b>6</b>
<b>Leitbild Modellregion</b>	<b>8</b>
<b>Maßnahmen und Projekte</b>	<b>10</b>
<b>Umsetzung und Organisation</b>	<b>12</b>
<b>Beteiligung und Kommunikation</b>	<b>13</b>

## **ABBILDUNGEN UND BILDNACHWEISE:**

*Umschlagbilder: Rathaus Rangsdorf © Frau Heydick, Gemeinde Rangsdorf, Kreuzung S-Bahnhof Adlershof © Bezirksamt Treptow-Köpenick, Paddler mit Regionalbahn © Tibor Rostek, Forum Adlershof © Bezirksamt Treptow-Köpenick, Flughafen BER © Flughafen Berlin Brandenburg GmbH / Günter Wicker, LIGATUR Werbung Berlin GbR, Blick über Mahlow © Gemeinde Blankenfelde-Mahlow, Historischer Windkanal Adlershof*

*© Dialogforum Airport Berlin Brandenburg, Luftbild nach Schönefeld © Schmitt Pictures | Fotograf Dennis Brücke, fotoausderluft.de*

*S. 2: Bild Alfred Reichwein © Günter Wicker, LIGATUR Werbung Berlin GbR*

*S. 2: Bild Andreas Igel © Günter Wicker, LIGATUR Werbung Berlin GbR*

*S. 4: Schwarzkopffsiedlung © Anke Scheibe, Neubauprojekt Schönefeld © Gemeinde Schönefeld*

*S. 5: Hafen Königs Wusterhausen © Reik Anton, Landschaftspark Johannisthal/Adlershof © Bezirksamt Treptow-Köpenick*

*S. 6: Forum Adlershof © Bezirksamt Treptow-Köpenick*

*S. 7: Krumme Lanke Rangsdorf © Frau Heydick, Gemeinde Rangsdorf, Trebbiner Str. Mahlow © Gemeinde Blankenfelde-Mahlow*

*S. 12: Flughafen BER © Flughafen Berlin Brandenburg GmbH / Günter Wicker, LIGATUR Werbung Berlin GbR*

*S. 13: Entwurfspräsentation Flugplatz Rangsdorf © Dialogforum Airport Berlin Brandenburg*

*S. 13: Bottom-up-Prinzip Wohnstraße Blankenfelde-Mahlow © Gemeinde Blankenfelde-Mahlow*

*Grafische Abbildungen S. 3, 8/9, 10/11 © complan Kommunalberatung GmbH*

# Vorwort

Die Region im Flughafenumfeld BER hat sich in den vergangenen Jahren ausgesprochen positiv und dynamisch entwickelt. Die Region ist einer der am stärksten wachsenden Teilräume in der Hauptstadtregion. Dieses Wachstum ist auch deutschlandweit herausragend.

Arbeitsplätze sind entstanden und Angebote für Wohnen, Bildung, Betreuung, Freizeit und Kultur wurden ausgebaut. Die Region ist heute das Zuhause für mehr als eine halbe Million Menschen von Jung bis Alt.

Viel spricht dafür, dass diese Dynamik anhält. Mit Eröffnung des Flughafens bestehen auch zukünftig viele Möglichkeiten, die Region noch weiter voranzubringen und vor allem nachhaltig zu entwickeln. Gleichwohl sind mit der Inbetriebnahme des Flughafens auch Belastungen für Bevölkerung, Flora und Fauna verbunden.

Um Wege für den Ausgleich zu schaffen und die mit dem Flughafen verbundenen Chancen bestmöglich zu nutzen, wurde das Dialogforum Airport Berlin-Brandenburg als Plattform für die interkommunale Zusammenarbeit geschaffen. Seit nunmehr 15 Jahren arbeiten in diesem Forum Kommunen und Bezirke, die Länder Berlin und Brandenburg, der Bund sowie die Flughafengesellschaft für die Zukunft der Region zusammen.



**DR. ALFRED REICHWEIN**  
Vorsitzender des  
Dialogforums BER

*A. Reichwein*



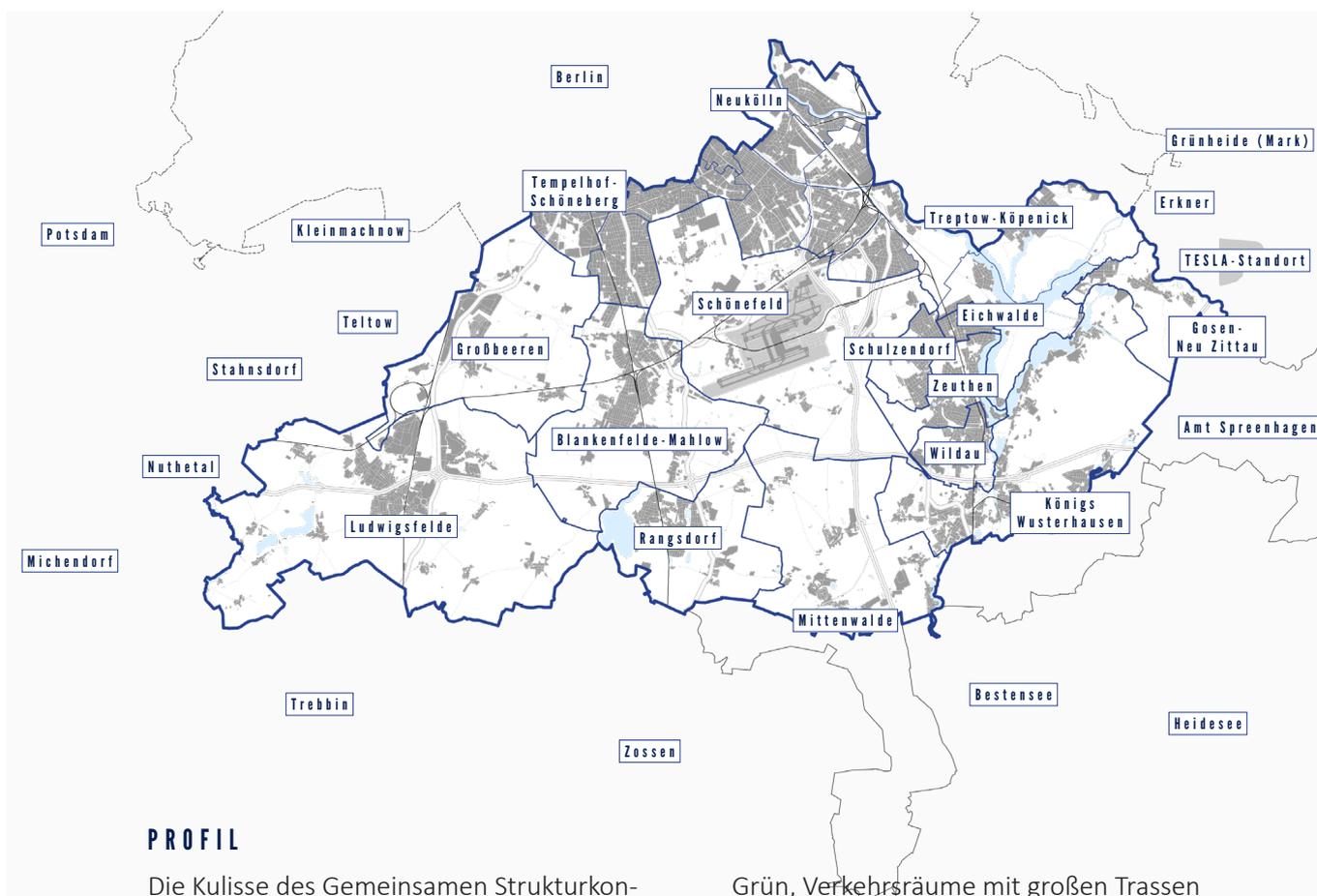
*A. Igel*  
**ANDREAS IGEL**  
Leiter der AG 3,  
Bürgermeister von  
Ludwigsfelde

## EINE GEMEINSAME HANDLUNGSGRUNDLAGE

Grundlage für die Arbeit im Dialogforum ist das Gemeinsame Strukturkonzept (GSK). Es nimmt die gesamte Region in den Blick und formuliert für Wohnen, Arbeiten, Verkehr und Freiräume Ziele und Maßnahmen.

In seiner Funktion als regionales Konzept bietet das GSK den passenden Rahmen für das regionale Handeln sowie für die eigene Entwicklung in den Kommunen und Bezirken. So wurde das GSK in der Mitgliederversammlung des Dialogforums am 24. Juni 2021 bestätigt. Damit sind nun die Weichen gestellt, um die darin genannten Leitprojekte umzusetzen und die Empfehlungen zur künftigen Organisation und Zusammenarbeit aufzugreifen.

# Die Flughafenregion Berlin-Brandenburg



## PROFIL

Die Kulisse des Gemeinsamen Strukturkonzeptes setzt sich aus den im Dialogforum mitwirkenden Kommunen zusammen. Hierzu zählen 12 Brandenburger Städte und Gemeinden, dazugehörige Landkreise sowie die Berliner Bezirke Neukölln, Tempelhof-Schöneberg und Treptow-Köpenick.

Kennzeichen der Flughafenregion ist die Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Teil- und Siedlungsräume. Hochverdichtete, städtische Strukturen, vor allem entlang der Siedlungsachsen, suburbane Räume mit viel Luft und

Grün, Verkehrsräume mit großen Trassen sowie landschaftliche, naturbelassene Grünräume zeichnen die Region aus.

Damit verbunden sind verschiedene Rahmenbedingungen sowie unterschiedliche Zielsetzungen der einzelnen Kommunen und Bezirke.

Das GSK fasst die Interessen der Kommunen zusammen und leitet daraus gemeinsame Entwicklungsziele und Aufgaben für die gesamte Region ab.



*Schwartzkopff-Siedlung in Wildau*

## ZENTRALE ENTWICKLUNGS- UND WACHSTUMSTHEMEN

### **Dynamisches Wachstum**

Aktuell leben über 520.000 Menschen in der Flughafenregion, davon etwa zwei Drittel in den Berliner Bezirken und ein Drittel im Brandenburger Teil. Die Bevölkerungszahl wächst seit vielen Jahren stetig, so in den vergangenen acht Jahren im Schnitt um etwa 5.000 bis 6.000 Einwohnende pro Jahr. Auch bis 2030 wird ein weiteres Bevölkerungswachstum von insgesamt 5 Prozent vorausgeschätzt. Die Folgen sind erhöhte Bedarfe und Ansprüche, die zu Nutzungs- und Flächenkonflikten zwischen Wohnen, Gewerbe und Gemeinbedarf führen können.

### **Soziale Infrastruktur und Bildung**

Durch das schnelle Bevölkerungswachstum stehen die Kommunen vor immensen Aufgaben, denn die Bildungs- und Betreuungsangebote müssen mitwachsen. Die Bedarfe sind in den letzten Jahren so stark gestiegen, dass Kommunen ihre Kapazitätsgrenzen erreichen. Eine Lösung kann darin bestehen, sich gegenseitig zu unterstützen und Infrastrukturen zukünftig stärker gemeinsam zu entwickeln.

### **Wohnen**

In der Flughafenregion wird seit mehreren Jahren viel gebaut. Im brandenburgischen Teil der Flughafenregion hat die Bautätigkeit sogar das Bevölkerungswachstum übertroffen.

Die Flughafenregion weist insgesamt ein Neubaupotenzial von über 45.000 Wohneinheiten auf, zuzüglich weiterer Potenziale in bestehenden Gebieten, z.B. in Baulücken. Rein rechnerisch würde dies ausreichen, um genügend Wohnraum für die zukünftige Bevölkerung bereitzustellen.

Jedoch benötigen die Kommunen vor allem kurzfristig neuen Wohnraum, der nicht so schnell entwickelt werden kann. Damit entstehen aktuell Engpässe und ein angespannter Wohnungsmarkt.



*Neubauprojekt Sonnenhöfe in Schönefeld*



*Hafen in Königs Wusterhausen und Wildau*

### **Verkehr, Mobilität und Lärm**

Die Flughafenregion ist wichtiger Verkehrsknoten in Europa, mit bedeutenden Impulsen für die Region. Dafür steht der Flughafen BER sowie der europäische Güterverkehr entlang der A 10 sowie der A 12 und A 13 mit hervorragenden überregionalen Verbindungen. Damit gehen jedoch hohe Verkehrsbelastungen und Verkehrsengpässe einher. Erhöhte Pendler- und Wirtschaftsverkehre sowie die Inbetriebnahme des Flughafens erhöhen auch die Belastungen, die ausreichenden Lärmschutz und Ausgleich erfordern.

### **Grün- und Freiraum**

Die Sicherung und Weiterentwicklung des Bestandes, der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und die Vermeidung oder zumindest die Reduzierung von Belastungen durch Lärm, zunehmende Verkehre und Emissionen sind wichtige gemeinsame Aufgaben in der Region, um Lebensqualität, Wohlbefinden, Gesundheit, Klima- und Umweltschutz zu gewährleisten. Zu den wesentlichen Aufgaben gehören die Sicherung der vorhandenen Landschaftsräume sowie die Aufwertung und stärkere Vernetzung der wohnortnahen Erholungs-, Grün- und Freiräume.

### **Wirtschaft und Gewerbe**

Die Berlin-Brandenburger Flughafenregion hat eine große Anziehungskraft für Wirtschaft, Gewerbe, Wissenschaft und Forschung.

Eine hohe Arbeitsplatzdichte und steigende Beschäftigungs- und Arbeitsplatzzahlen zeichnen seit vielen Jahren das Bild.

Dabei wurden die gewerblichen Standorte vielerorts ausgebaut.

Zukünftig muss es darum gehen, die vorhandenen Lagequalitäten zu nutzen und die wenigen freien Gewerbeflächen sinnvoll zu entwickeln.

Die Aufgabe besteht darin, innovationsfreundliche Umfeldere zu schaffen, mit attraktiven Angeboten zum Wohnen, Mobilität, Bildung, Kultur und Freizeit für Fach- und Arbeitskräfte, Unternehmen sowie Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen.

### *Landschaftspark Johannisthal/Adlershof*



# Botschaften und Ziele

## **WIR HANDELN GEMEINSAM**

Die Partner in der Berlin-Brandenburger Flughafenregion sind sich darin einig, dass die Chancen und Möglichkeiten in der Region nur durch mehr gemeinsames Handeln genutzt werden können.

## **Die richtigen Flächen für Wohnen und Gemeinbedarf nutzen**

Die Kommunen und Bezirke wollen ihre Flächenpotenziale nutzen und bedarfsgerechten Wohnraum sowie Bildungs- und Betreuungsangebote fördern. Dafür müssen Angebot und Nachfrage kommunal und regional betrachtet werden. Die Kommunen und Bezirke setzen sich dafür ein, vorrangig innerörtliche Wohnbaustandorte zu entwickeln, um weitere Zersiedelungen zu verhindern und kompakte Strukturen zu befördern.

Das bedeutet, Wohnungsbau im Mehrgeschoss, mit höheren Dichten und städtischen Strukturen in zentralen Lagen zu realisieren sowie Energie schonende Bauweisen einzusetzen. Zugleich müssen ortstypische Erscheinungsbilder der Städte und Gemeinden geschützt und eine behutsame Entwicklung im Bestand sichergestellt werden.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Sicherung von bezahlbarem Wohnraum. Hierfür nutzen die Kommunen und Bezirke ihre kommunalen Handlungsmöglichkeiten.



*Forum Adlershof*

## **Wirtschaft und Gewerbe qualitativ weiterentwickeln**

Die Kommunen und Bezirke setzen sich für eine nachhaltige Weiterentwicklung der Wirtschaft in der Region ein.

Qualität kommt vor Quantität – so kommen bei Unternehmensansiedlungen Qualitätskriterien zum Einsatz, um Vorhaben zu steuern. Ziel ist es, unterschiedliche gewerbliche Nutzungen anzubieten und zu stärken.

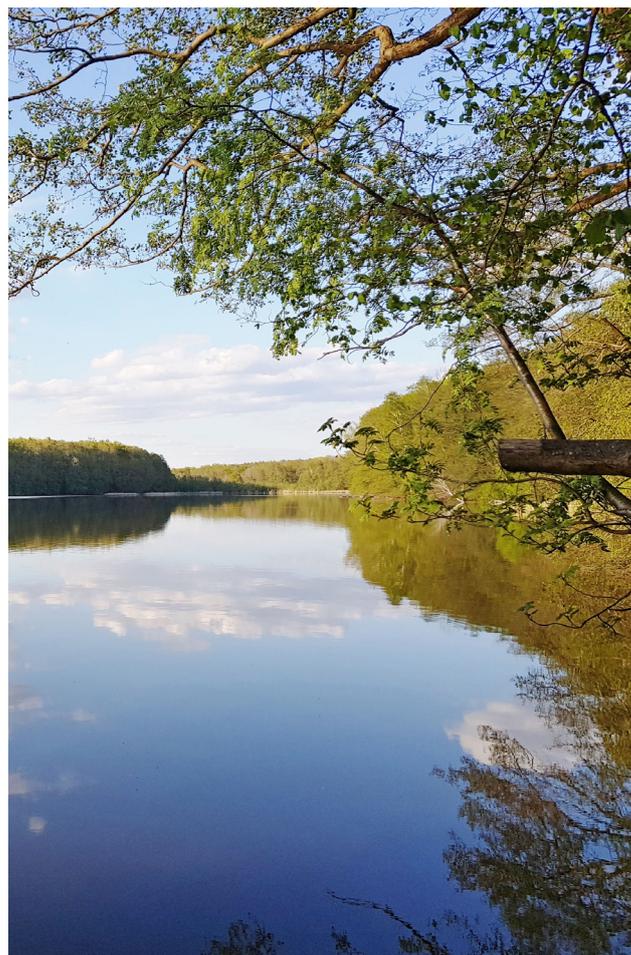
Die Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen sowie betrieblichen Aus- und Weiterbildungsstätten sind wichtiger Teil des Wissenschaftsstandortes Hauptstadtregion und bedeutsam für die gewerbliche Profilierung. Ziel ist es, die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft weiter zu stärken und auszubauen.

### **Verkehr und Mobilität umweltfreundlich und verträglich gestalten**

Verkehrs- und Pendlerströme müssen neu gedacht und hierfür neue Ansätze wie z. B. Radschnellwege und landkreisübergreifende Buskonzepte umgesetzt werden.

Die Kommunen und Bezirke setzen sich für ein robustes Angebot im öffentlichen Nahverkehr auf der Straße und Schiene ein. Dort, wo weiteres Wachstum stattfindet, müssen die entsprechenden Angebote, ob Bus, Bahn oder Radwege, ausgebaut werden.

Der Durchgangsverkehr soll möglichst auf die großen Verkehrskorridore gelenkt und somit Luft- und Lärmbelastungen auf diese Räume beschränkt werden. Maßnahmen zum Lärmschutz sowie für den Interessen- und Lastenausgleich müssen konsequent umgesetzt werden.



*Krumme Lanke in Rangsdorf*



*Trebbiner Straße in Blankenfelde-Mahlow*

### **Freiräume sichern und aufwerten**

Die Kommunen und Bezirke erkennen den Frei- und Landschaftsraum als wertvollen Raum für Flora und Fauna, Erholung und Lebensqualität an. Ziel ist es, vorhandene Landschaftsstrukturen zu sichern, zu pflegen sowie durch Biotopverbindungen besser miteinander zu vernetzen.

Die Kommunen und Bezirke streben an, die vorhandenen Freiraumstrukturen so zu entwickeln, dass sie widerstandsfähig gegenüber den sich ändernden klimatischen Bedingungen sind und einen Ausgleich zu den vorhandenen Belastungen schaffen.

# Leitbild Modellregion Flughafen Berlin- Brandenburg

Berliner Zentrum

Potsdam

Potsdam

Leipzig

Luckenwalde  
Dresden

## Entwicklungsperspektive Zentren und Standorte

- Urbane Quartiere**  
*neue städtische, integrierte Kerne*
- Wirtschaftsmotor**  
*Büro-, Gewerbe-, Industriestandorte*
- WissensHUB**  
*Innovation durch Wissenschaft, Forschung*
- Draußenort**  
*Erholung, Natur, Kultur*



## Vernetzung



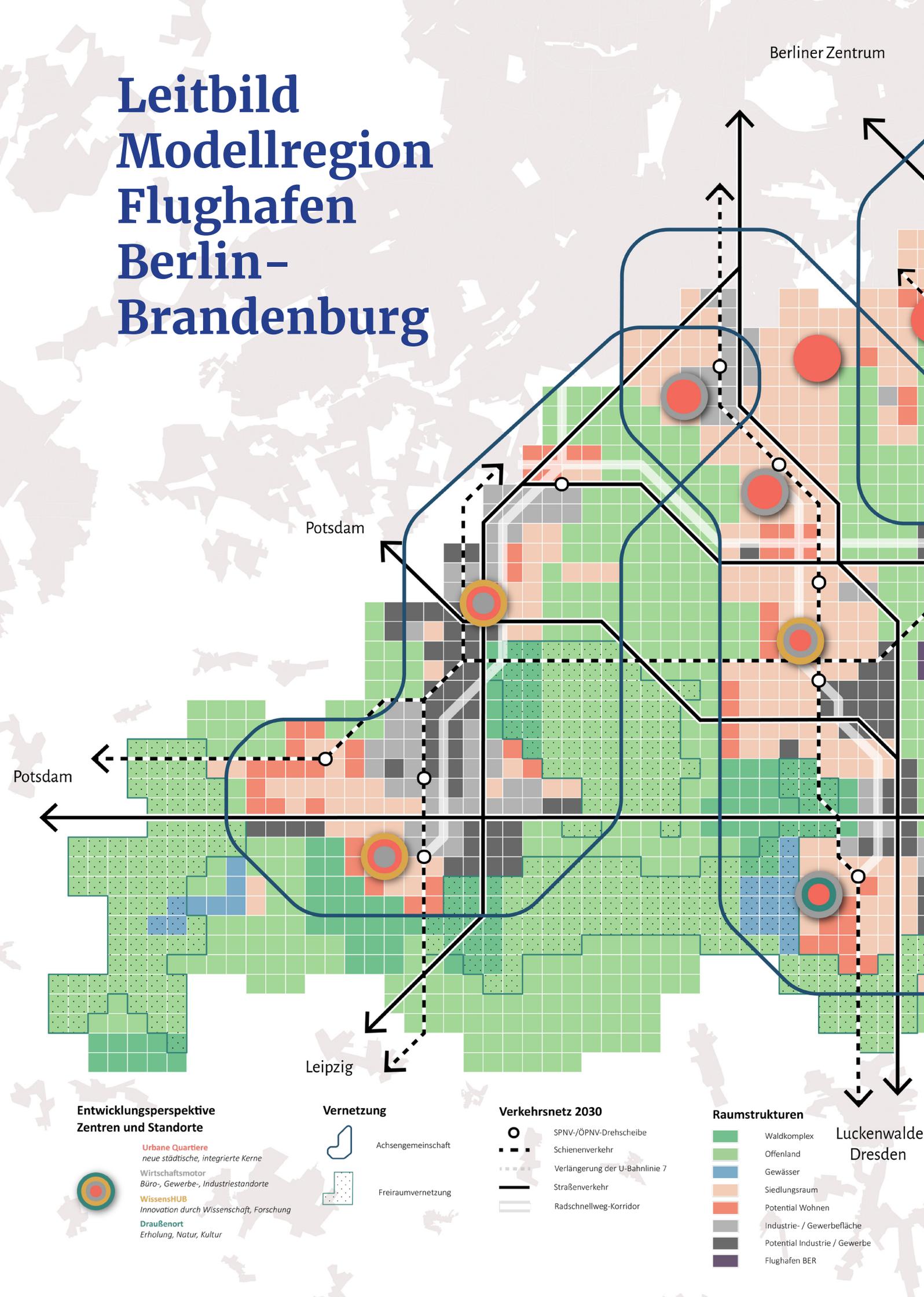
- Achsgemeinschaft
- Freiraumvernetzung

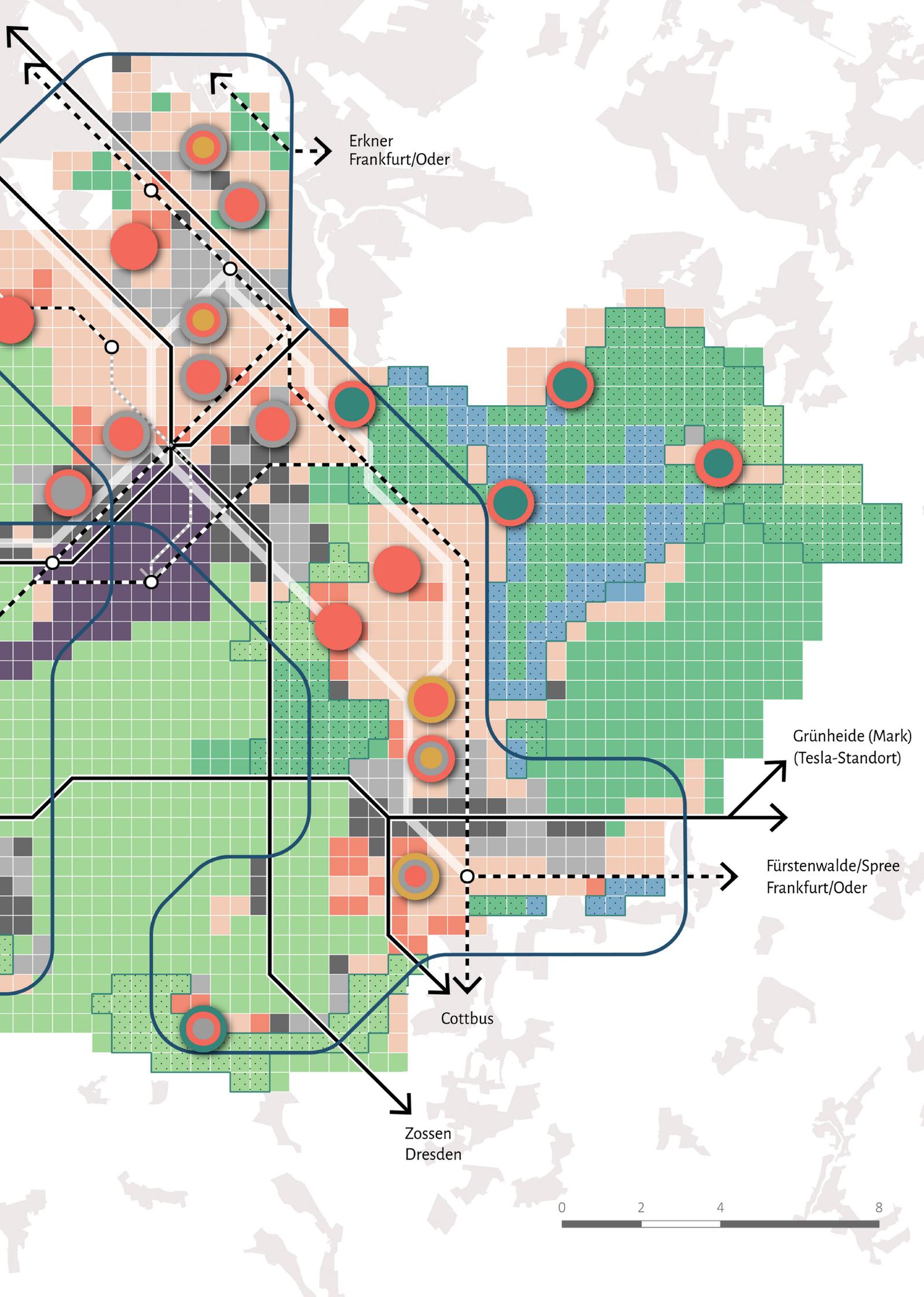
## Verkehrsnetz 2030

- SPNV-/ÖPNV-Drehscheibe
- Schienenverkehr
- Verlängerung der U-Bahnlinie 7
- Straßenverkehr
- Radschnellweg-Korridor

## Raumstrukturen

- Waldkomplex
- Offenland
- Gewässer
- Siedlungsraum
- Potential Wohnen
- Industrie- / Gewerbefläche
- Potential Industrie / Gewerbe
- Flughafen BER





# Maßnahmen und Projekte

Zur Umsetzung der gesetzten Ziele werden Leitprojekte benannt, die für die Region insgesamt von Bedeutung sind, einen Beitrag zur regionalen Entwicklung bzw. zur Überwindung der Herausforderungen leisten, übertragbar sind oder einen interkommunalen Ansatz verfolgen.

Einige Leitprojekte (**PROJEKTE MIT \***) werden mit einer besonders hohen Priorität versehen, die entweder durch die KAG-Mitglieder selbst vorangebracht oder durch diese fachlich begleitet werden.

## Neue Mobilitätsangebote an Bahnhöfen/Qualifizierung Bahnhofsumfelder

- Fahrradparkhaus und Bahnhof Königs Wusterhausen
- Bahnhofsumfeld Ludwigsfelde

## Qualifizierung entlang der Dresdner Bahn

- RE-Halt Buckower Chaussee
- Turmbahnhof Blankenfelde-Mahlow
- Verlängerung S-Bahn Dahlewitz/Rangsdorf
- S-Bahnhof Kamenzer Damm

## Straßenausbaumaßnahmen (Lückenschlüsse)

- Ausbau der Osdorfer Straße: Großbeeren-Bezirk Steglitz-Zehlendorf

## GESAMTKONZEPT „RADWEGE FLUGHAFENREGION“\*

- Starterprojekte: Ausbau Radwegenetz
- Modellprojekt E-Bike-Mobility

## DYNAMISCHES INFORMATIONSSYSTEM „VERKEHR FLUGHAFENREGION“\*

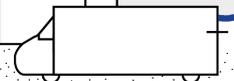
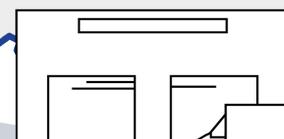
## VERBESSERUNG DER TANGENTIALEN BUSVERBINDUNGEN\*

## VERKEHR UND MOBILITÄT

P+R



## WIRTSCHAFT UND GWERBE



## FACHLICHE BEGLEITUNG DES GEMEINSAMEN REGIONALMANAGEMENTS BRANDENBURGER FLUGHAFENREGION\*

- Fachkräfteinitiative - Bündelung und Vernetzung in der Flughafenregion
- Beteiligung Ostdeutsches Wirtschaftsforum
- Marketing: Website Wirtschaftsregion Flughafenregion

Umsetzung des Modellprojektes „Stückgutlogistik GVZ Großbeeren/Gewerbegebiet Motzener Straße im Bezirk Tempelhof-Schöneberg“

## STÄRKUNG UND AUSBAU DES WISSENSCHAFTSSTANDORTES FLUGHAFENREGION BER\*

Modellvorhaben zur individuellen gewerblichen Profilierung Entwicklungsstandort Ludwigsfelde

Forschungs- und Technologiecampus Dahlewitz

## TECHNOLOGIEPARK FUNKERBERG: ANSIEDLUNG VON FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN UND UNTERNEHMEN IM RWK SCHÖNEFELDER KREUZ\*

Best Practice: Profilierung Gewerbegebiet Motzener Straße als Null-Emissionsgebiet

Standortentwicklung Airport City und Umfeld

Initiative „dahme\_innovation“

Konzeption, Organisation und Durchführung einer Mobilitätskonferenz

Verlängerung der U7 bis Schönefeld (BER)

Qualifizierung und Aufbau von kombinierten Rad- und Wanderwegen

**KLIMASCHUTZKONZEPT FÜR DIE FLUGHAFENREGION\***

„Ökologischer Waldumbau“: Aufbau Klimaschutzwald

**MANAGEMENT VON AUSGLEICHS-/ ERSATZMASSNAHMEN UND QUALIFIZIERUNG VON LANDSCHAFTSRÄUMEN\***

**TEILRÄUMLICHE REGIONALPARKS IN DER FLUGHAFENREGION\***

**GRÜN- UND FREIRAUM**

**WOHNEN UND INFRASTRUKTUR**

**QUERSCHNITTS-PROJEKTE**

**REGIONALER ENTWICKLUNGSFONDS FLUGHAFENREGION BERLIN-BRANDENBURG\***

**INFORMATIONEN- UND MESSSYSTEM FLUGLÄRM, UMWELTBELASTUNGEN\***

**LAUFENDE WOHNUNGSMARKT-, ARBEITSMARKT, INFRASTRUKTURBEOBACHTUNG\***

**ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND BETEILIGUNG\***

- Lärmschutzfonds
- Entwicklungsachse Berlin-Lausitz

Gemeinsame Kriterien für die Bestimmung geeigneter Wohnungsbaustandorte und -dichten

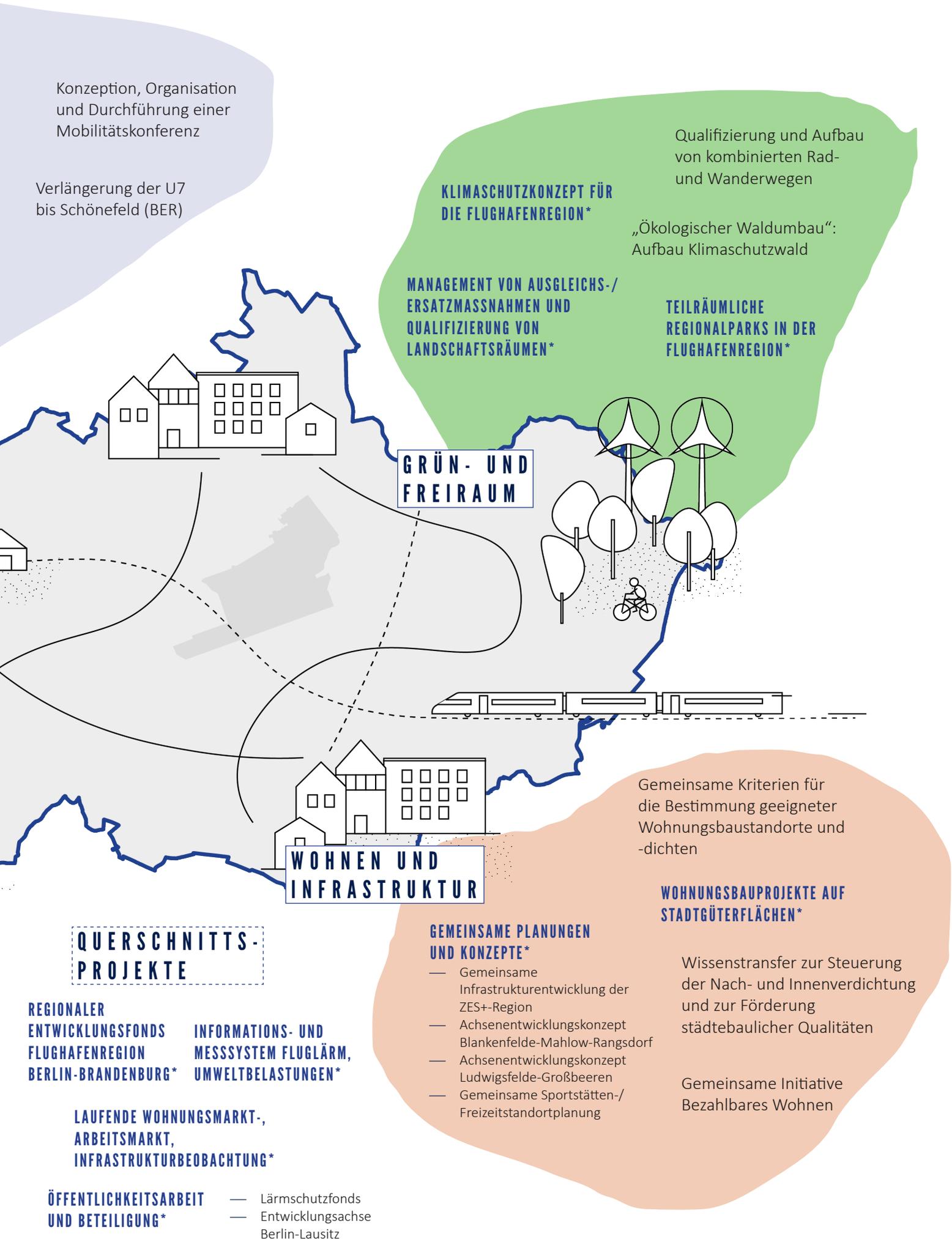
**WOHNUNGSBAUPROJEKTE AUF STADTGÜTERFLÄCHEN\***

**GEMEINSAME PLANUNGEN UND KONZEPTE\***

- Gemeinsame Infrastrukturentwicklung der ZES+-Region
- Achsenentwicklungskonzept Blankenfelde-Mahlow-Rangsdorf
- Achsenentwicklungskonzept Ludwigsfelde-Großbeeren
- Gemeinsame Sportstätten-/Freizeitstandortplanung

Wissenstransfer zur Steuerung der Nach- und Innenverdichtung und zur Förderung städtebaulicher Qualitäten

Gemeinsame Initiative Bezahlbares Wohnen



# UMSETZUNG UND ORGANISATION



*Flughafen Berlin-Brandenburg „Willy Brandt“*

## **ZUSÄTZLICHE KRÄFTE UND PERSONELLE RESSOURCEN SICHERN**

Die Umsetzung der benannten Leitprojekte benötigt eine gesicherte Finanzierung und starke Umsetzungsbegleitung. Das Dialogforum Airport Berlin-Brandenburg übernimmt hierbei eine Schlüsselrolle und setzt sich für die Realisierung der Leitprojekte ein; entweder als Koordinations- und Schnittstelle, Interessenvertretung oder Projektträger. Dies erfordert eine intensive inhaltliche Mitwirkung des Dialogforums.

Dafür muss die Institution organisatorisch, finanziell und personell gut aufgestellt sein. Bisherige Arbeitsstrukturen im Dialogforum sind den anstehenden Aufgaben anzupassen und die Zusammenarbeit mit Partnern auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene fortzuführen und auszubauen.

## **PASSENDE STRUKTUREN UND FORMATE ENTWICKELN**

Nach Beschluss des Gemeinsamen Strukturkonzeptes durch die Mitglieder des Dialogforums im Juni 2021 haben sich die Kommunen auf die Umsetzung erster Leitprojekte verständigt, die in Verantwortung des Dialogforums liegen.

So ist geplant, Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligung umzusetzen, Informationssysteme hinsichtlich Verkehr, Fluglärm und Umweltbelastungen aufzubauen sowie laufende Wohnungsmarkt-, Arbeitsmarkt- und Infrastrukturbeobachtungen in der Flughafenregion zu etablieren.

Im Zuge der inhaltlichen und organisatorischen Neuausrichtung sollen auch passende Modelle wie der Aufbau eines Regionalen Entwicklungsfonds sowie ein Lärm- oder Ausgleichsfonds für den Lastenausgleich geprüft und eingeführt werden.

# KOMMUNIKATION UND BETEILIGUNG

## INTENSIVEN DIALOG FORTFÜHREN

Von Beginn an wurde für die Erarbeitung des GSK ein intensiver und breit angelegter Dialog mit Verwaltung und Politik praktiziert. Die Beteiligungsangebote wie z. B. thematische und teilträumliche Workshops, Gesprächsrunden und das kommunalpolitische Forum richteten sich an die Mitglieder des Dialogforums Airport Berlin Brandenburg, die kommunale Verwaltung und Politik sowie an weitere Partner und Beteiligte (Wirtschaftsfördergesellschaften, Verbände etc.).

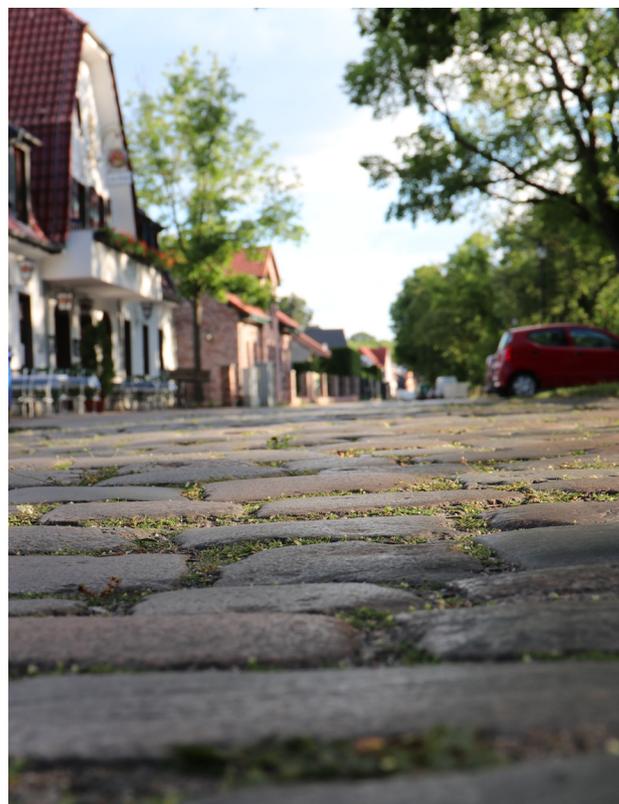
Die Arbeitsgruppe 4 im Dialogforum „Beteiligung und Öffentlichkeit“ führt die begonnene Kommunikation in der Region fort. Auf Basis eines Beteiligungskonzeptes wird das GSK transparent kommuniziert

und partizipativ umgesetzt. Auf diese Weise können die Akteure in der Region gemeinsam und gemeindeübergreifend nach Lösungen suchen und nicht nur die Ergebnisse, sondern auch dahinter stehende Aufgaben vermitteln.

Ob Informationsveranstaltungen, online-Dialog oder die fortlaufende Information auf der Internetseite des Dialogforums – die Mitwirkungs- und Beteiligungsmöglichkeiten sind vielfältig und werden je nach Themen, Bedarfen und Anforderungen weiterentwickelt.



*Entwurfspräsentation auf dem ehem. Flugplatz Rangsdorf*



*Nach dem Prinzip Bottom-up*

